



**Postulat der CVP-Fraktion
betreffend einer Zusammenarbeit mit dem Energy Science Center der ETH Zürich zur
Förderung von CO₂-armen Technologien
vom 16. Juni 2009**

Die CVP-Fraktion hat am 16. Juni 2009 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, zur Erreichung der im Energieleitbild formulierten Ziele der Reduktion des Energieverbrauchs sowie zur Verminderung des CO₂-Ausstosses (Stichwort 1-Tonne-CO₂-pro-Kopf-Gesellschaft, Postulat der CVP-Fraktion, Vorlage Nr. 1843.1 - 13137)

1. mit dem Energy Science Center der ETH Zürich zusammenzuarbeiten, um die im Energieleitbild formulierten Ziele zu erreichen;
2. das in der Nähe vorhandene Know-how für den Wirtschaftsstandort Zug zu nutzen;
3. dafür zu sorgen, dass für möglichst viele technologische Innovationen, die im Zusammenhang mit der Energiestrategie der ETH Zürich entwickelt werden, im Kanton Zug Partner für die Anwendung und Weiterentwicklung gefunden werden.

Begründung:

Es muss davon ausgegangen werden, dass die meisten heute verwendeten nicht-erneuerbaren Energiequellen (Öl, Gas, Uran etc.) in absehbarer Zeit ausgehen werden und mittel- bis langfristig durch andere Energiequellen ersetzt werden müssen. Dabei bleibt der Zugang zu kostengünstiger und sicherer Energie einer der Schlüsselfaktoren für gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand. Es kann sogar angenommen werden, dass Volkswirtschaften und Gesellschaften, die früh Antworten auf diese Herausforderungen gefunden haben, sich (wirtschaftliche und andere) Vorteile für die Epoche nach dem Ende der nicht-erneuerbaren Energien verschaffen.

Die CVP des Kantons Zug ist der Meinung, dass der Kanton Zug bei der Umsetzung des Ausbaus erneuerbarer Energie (wie Wind, Fotovoltaik, Wasser und Erdwärme) und auf dem Ersatz fossiler Brennstoffe durch CO₂-arme Elektrizität in Gebäuden und im Verkehr eine Vorreiterrolle einnehmen kann und sollte. Denn eine solche wird sich mittelfristig positiv auf den Standort Zug auswirken.

Das interdisziplinäre Energy Science Center der ETH Zürich, hat die Aufgabe, die zukünftige Ausrichtung der energierelevanten Forschung auf die grossen Herausforderungen im nationalen und globalen Umfeld abzustimmen und Forschungsfelder zu bearbeiten, die eine hohe Relevanz für die Zukunft besitzen. Es hat weiter den Auftrag, als Service-Plattform für den Know-how Austausch zwischen Forschung und Interessengruppen wie Industrie und Regierungsbehörden zu agieren. Der Kanton Zug ist mit seiner hoch entwickelten Wirtschaft, seiner überdurchschnittlich qualifizierten Bevölkerung, seiner geografischen Nähe zur ETH Zürich und seiner Innovationstradition besonders geeignet für eine Zusammenarbeit mit dem Energy Science Center der ETH. Das bescheidene Beispiel des „Zukunftshauses“ in Hünenberg zeigt, mit welchem Interesse die Zuger Öffentlichkeit technologischen Innovationen begegnet und welche

nationale Ausstrahlung ein solches Unterfangen haben kann. Wir fordern den Regierungsrat auf, zusammen mit dem Energy Science Center im Kanton Zug bereits für das Jahr 2030 die Umsetzung ihres Strategieziels für 2100 zu erreichen. In enger Kooperation mit der ansässigen Wirtschaft und Bevölkerung soll ein eigentlicher Innovationsschub für neue Energien erreicht werden.